

Heute Abend feiern wir den 30. Geburtstag unserer Zeitung "Psychologie In Österreich"!

Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr geehrter Herr Klubobmann... sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, wertes Redaktionsteam: Herzlich Willkommen zum Geburtstagsfest der "Psychologie in Österreich"!

Mit 30 ist man noch in der Pubertät, glaubt man der Werbung einer großen Versicherung, aber als PsychologInnen wissen wir, dass eigentlich das Erwachsenenalter schon begonnen hat.

In jedem Fall sind schon einige Entwicklungsschritte erledigt, aber zu den entwicklungspsychologischen Aspekten unserer Zeitung wird Ihnen dann der Chef des Redaktionsteams, Gerald Kral, Genaueres aus seiner Sicht berichten. Als Vorsitzende des Verbandes bin ich in jedem Fall stolz auf unser großes Kommunikationsorgan, das sich etabliert hat. Als psychologisches Fachmagazin, das am Puls der Zeit ist und sowohl ExpertInnen als auch den interessierten Laien über aktuelle nationale und internationale Entwicklungen der Psychologie informiert. Ich möchte daher meinen großen Dank aussprechen, an alle die am Erscheinen der PiÖ in diesen Jahren aktiv mitgewirkt haben. Natürlich aktuell besonders dem Redaktionsteam unter Gerald Kral. Sie alle waren und sind ehrenamtlich tätig. Herzlichen Dank und bitte weitermachen!

Lassen Sie mich einen kurzen Bogen spannen, welche Themen in den letzten Jahren besonders relevant waren für die Psychologie:

Einerseits natürlich völlig neue innovative Ansätze des Berufsbildes wie etwa die Architekturpsychologie, die Stadtpsychologie oder Tourismuspsychologie mit der Erholungsforschung, aber auch die Beobachtung sehr etablierter aber kleinerer Gebiete, gemessen an der Anzahl der KollegInnen, wie der Flugpsychologie, der Umweltpsychologie und politischen Psychologie, neue Erkenntnisse im breiten Fachgebiet etwa der Klinischen Psychologie und Neuropsychologie oder Arbeits- Wirtschafts- und Organisationspsychologie als stark wachsende Fachgebiete. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Ohne Frau Dr. Karmasin vorzugreifen und den Titel ihres Vortrags mit einem schlichten „Ja“ und „stärker denn je“ zu beantworten, wird deutlich, in wie vielen Bereichen des täglichen Lebens Psychologinnen und Psychologen Wissen und Know How anbieten können.

Nicht zu vernachlässigen und für uns elementar sind auch die Berührungen mit anderen Berufsgruppen und angrenzenden Wissenschaften etwa der Neuroscience und Biologie, der Humangenetik sowie natürlich der Humanmedizin. Auch hier versucht die "Psychologie in Österreich" in einen spannenden Diskurs zu treten.

Als Verbandspräsidentin ist es mir wichtig einerseits für die Kollegenschaft das breite Anwendungsfeld der Psychologie in der Praxis aufzuzeigen, Mut zu machen neue Wege auch in Randthemen der Psychologie zu beschreiten und zu öffnen. Andererseits auch gesellschaftspolitisch aufzuzeigen, wo tatsächlich überall Psychologie „drin“ ist, wie sie wirken kann und welchen hohen konkreten praktischen

Nutzen die Psychologie in vielen Fragestellungen des Lebens haben kann, wenn es um den Menschen, um sein Erleben und Verhalten geht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren der Berufsverband hat sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt psychologische Erkenntnisse sichtbarer und angreifbarer zu machen. Wir stellen die psychische Gesundheit der Menschen in den Mittelpunkt unserer Bemühungen und unser Handwerkszeug in den Dienst am Menschen. Wir sehen uns als PartnerInnen auch in Fragen der Prävention, bei der Gestaltung einer menschlichen Arbeitsumwelt, bei Fragen zu Elternschaft, des gesunden Umgangs mit Kindern und Jugendlichen, aber auch wenn es um Vorhersage und Prognose von Verhalten und Erleben wie etwa in der Personalselektion geht, hat die Psychologie mit ihrer breiten wissenschaftlichen Verankerung erprobte Konzepte anzubieten.

Unser wichtigstes Anliegen ist die Verankerung der klinisch-psychologischen Behandlung im ASVG, damit diese Leistung für Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bereits betroffen sind, leistbar wird und hier eine rasche und effiziente Hilfe angeboten werden kann! Der Herr Bundesminister kennt unser Anliegen, Herr Bundesminister es ist hoch an der Zeit und unerlässlich hier aktiv für die Menschen zu handeln. Für intelligente Konzepte der Umsetzung stehen wir als PartnerInnen gerne zur Verfügung.

Abschließend lassen Sie mich noch einmal unser Geburtstagskind hochleben und dem gesamten Redaktionsteam eine Torte überreichen.